



*Dalmatien (in den südslawischen Sprachen Dalmacija) ist eine geographische und historische Region an der Ostküste der Adria im Süden Kroatiens. Sie erstreckt sich von der Insel Rab im Norden bis zur Bucht von Kotor im Süden und grenzt im Osten und Nordosten an Bosnien und Herzegowina. Die wichtigsten Städte sind Split, Zadar und Dubrovnik. Die Bezeichnung Dalmatien besteht seit dem 1. Jahrhundert und geht auf den Namen der Delmaten, eines Stammes der Illyrer, zurück. Bevölkerung Dalmatiens konzentriert sich entlang der Küste, wo auch fast alle größeren Städte liegen. Das Landesinnere ist hingegen nur dünn besiedelt.*

## CREW :

**Horst  
Fritz  
Gerald  
Deter  
Dieter  
Martin  
Wolfgang  
Gustav – Skipper**

*Immer ein Achter, niemals allein !*

*Und wenn es auch sein wird,  
nicht alle am Schiff,  
so sind die Gedanken Achter.*

*Traurig in Kenntnis,  
doch froh im Wind,  
der Achter, so wie wir sind.*

*Nie die Idee des Ersetzens,  
weil nicht denkbar  
der Achter als Sieben,  
immer ein Achter war.*

*Jeder im Achter,  
der Sinn des Seins,  
ein Achter ist eins.*



## Funkspruch zwischen Flugzeugträger und Leuchtturm

Dies ist ein realer Funkspruch, der zwischen Spaniern und Amerikanern stattgefunden hat - aufgenommen von der Frequenz des spanischen maritimen Notrufs, Kanal 106, an der galizischen Küste "Costa De Fisterra". Dieser Funkspruch hat wirklich stattgefunden und wurde von den spanischen Militärbehörden zur Veröffentlichung freigegeben.

**Spanier:** Hier spricht A853 zu ihnen, bitte ändern sie ihren Kurs um 15 Grad nach Süden um eine Kollision zu vermeiden ...  
Sie fahren direkt auf uns zu, Entfernung 25 nautische Meilen ...

**Amerikaner:** Wir raten ihnen, ihren Kurs um 15 Grad nach Norden zu ändern um eine Kollision zu vermeiden.

**Spanier:** Negative Antwort. Wir wiederholen: ändern sie ihren Kurs um 15 Grad nach Süden um eine Kollision zu vermeiden.

**Amerikaner:** (eine andere amerikanische Stimme) Hier spricht der Kapitän eines Schiffes der Marine der Vereinigten Staaten von Amerika zu ihnen. Wir beharren darauf: Ändern sie sofort ihren Kurs um 15 Grad nach Norden, um eine Kollision zu vermeiden.

**Spanier:** Dies sehen wir weder als machbar noch erforderlich an, wir empfehlen ihnen ihren Kurs um 15 Grad nach Süden zu ändern um eine Kollision zu vermeiden.

**Amerikaner:** (stark erregter befehlerischer Ton) Hier spricht der Kapitän Richard James Howard, Kommandant des Flugzeugträgers "USS Lincoln" von der Marine der Vereinigten Staaten von Amerika, das zweitgrößte Kriegsschiff der nordamerikanischen Flotte. Uns geleiten zwei Panzerkreuzer, sechs Zerstörer, fünf Kreuzschiffe, vier U-Boote und mehrere Schiffe, die uns jederzeit unterstützen können. Wir sind in Kursrichtung persischer Golf, um dort ein Militärmanöver vorzubereiten und im Hinblick auf eine Offensive des Iraq auch durchzuführen. Ich rate Ihnen nicht ... ich befehle ihnen Ihren Kurs um 15 Grad nach Norden zu ändern!!! Sollten Sie sich nicht daran halten, so sehen wir uns gezwungen die notwendigen Schritte einzuleiten, die notwendig sind um die Sicherheit dieses Flugzeugträgers und auch die dieser militärischen Streitmacht zu garantieren. Sie sind Mitglied eines alliierten Staates, Mitglied der NATO und somit dieser militärischen Streitmacht ... Bitte gehorchen Sie unverzüglich und gehen Sie uns aus dem Weg!

**Spanier:** Hier spricht Juan Manuel Salas Alcántara. Wir sind zwei Personen. Uns geleiten unser Hund, unser Essen, zwei Bier und ein Mann von den Kanaren, der gerade schläft. Wir haben die Unterstützung der Sender Cadena Dial von La Coruna und Kanal 106 als Maritimer Notruf. Wir fahren nirgendwo hin, da wir mit ihnen vom Festland aus reden. Wir befinden uns im Leuchtturm A-853 Finisterra an der Küste von Galizien. Wir haben eine Scheißahnung welche Stelle wir im Ranking der spanischen Leuchttürme einnehmen. Und sie können die Schritte einleiten, die sie für notwendig halten und auf die sie geil sind, um die Sicherheit ihres Scheiß-Flugzeugträgers zu garantieren, zumal er gleich gegen die Küstenfelsen Galizien zerbrechen wird, und aus diesem Grund müssen wir darauf beharren und möchten es ihnen nochmals ans Herz legen, das es das Beste, das Gesundeste und das Klügste für sie und ihre Leute ist, nämlich ihren Kurs um 15 Grad nach Süden zu ändern um eine Kollision zu vermeiden.

## BASISINFORMATIONEN HERRENTÖRN 2011

Geplante Route : SPLIT – KORCULA – DUBROVNIK – LASTOVO – HVAR – BRAC – SPLIT

### Das Schiff : Economy Line BAVARIA 49 " HERA " 2004

Länge 15.4 m  
Breite: 4.45 m  
Tiefgang: 1.8 m  
Motor: 55 PS  
Treibstofftank: 320l Wassertank: 650l

2 Steuerräder Rollgroß elektrische Ankerwinde Biminiotop Spritzverdeck Bugstrahlruder 3 Toiletten Aussenaufsprecher

### Die Marina :

Als Landmarken für die Einfahrt in den Stadthafen dienen der markante Glockenturm der Kathedrale hl. Dujice, die Landspitze Rt Sustipan, der Berg Marjan an der Westseite. Die breite Einfahrt in den Stadthafen befindet sich zwischen dem Hauptwellenbrecher, dessen Kopf durch ein grünes Feuer (Blz.gn. 6s 10sm 11m) gekennzeichnet ist, und dem weiter zum Rt Sustipan erstreckenden Außenwellenbrecher der ACI Marina, auf dem sich das rote Feuer (Blz.r. 6s 5sm 9m) befindet. Die genaue Position des grünen Feuers auf dem Hauptwellenbrecher ist N 43°30,1' E 16°25,5'. Innerhalb des Hafens ist die ACI Marina durch noch einen Wellenbrecher, auf dessen Kopf sich ein rotes Feuer (Blz.r. 2s 3sm 6m) befindet, geschützt. Nachdem man den Kopf dieses Wellenbrechers passiert hat, erfolgt die Einfahrt in die ACI Marina. Nahe an der Küste befinden sich mit grünen Tonnen markierte Klippen.

Hinweis: Es wird empfohlen, die offiziellen Seekarten des Kroatischen Hydrographischen Instituts Split 100-21, 100-26, MK-16, MK-18 und den Plan 47 zu gebrauchen.

### Die Ziele & Koordinaten :

Die Ortschaft **Milna** liegt am Ende der gleichnamigen, tiefeingeschnittenen Bucht an der Westküste von Brač. Bei der Ansteuerung dient als Landmarke die kleine Insel Mrdulja, die 2,5sm westlich von Milna liegt. Auf diesem Inselchen befindet sich ein grünes Feuer (Blz.gn. 3s 4sm 14m) und es kann von allen Seiten umfahren werden. Die genaue Position des Feuers Mrdulja ist N 43°20,3' E 16°24,9'. Von diesem Inselchen aus fährt man in Richtung Milna an dem Kap Rt Bijaka vorbei, auf dem sich das rote Feuer (Blz.r. 3s 3sm 8m) befindet. Der Kirchturm am Ende der Bucht führt direkt zur ACI Marina Milna. Auf der Pier vor dem Ort (an der Ostseite der Bucht) brennt ein rotes Feuer (Blz.(2)r. 5s 4sm 7m).

Hinweis: Es wird empfohlen, die offiziellen Seekarten des Kroatischen Hydrographischen Instituts Split 100-22, 100-26, MK-16 und MK-18 zu gebrauchen.

**Korčula** ist Stadt und Hafen an der nordöstlichen Küste der gleichnamigen Insel Korčula. Wird die Marina aus Richtung Hvar durch den Kanal von Pelješac angelaufen, so dient als Landmarke das rote Feuer (Blz.r. 2s 4sm 7m) mit der genauen Position 42°57,8'E 17°08,4'. Die Marina kommt in Sicht, sobald man das Feuer und die ganze Halbinsel passiert hat. Die Halbinsel, auf der der Kirchturm der Kathedrale dominiert, ist mit markanten Stadtmauern umgeben. Die Zufahrt in die Marina erfolgt vom Süden; der Kopf des Wellenbrechers ist durch ein grünes Feuer (Blz.gn. 5s 4sm 7m) gekennzeichnet. Aus dem Süden kommend, erfolgt die sicherste Fahrt durch das Umfahren der Feuer Sestrice (Blz. (4) 15s 11sm 18m) und Stupe velike (Blz.r. 3s 3sm 9m) an der Nordseite. Danach orientiert man sich an dem grünen Feuer im östlichen Teil des Stadthafens (Blz.gn. 3s 2sm 7m). Bei Sommergewittern wird der Nordteil des Stadthafens nicht empfohlen.

Hinweis: Es wird empfohlen, die offiziellen Seekarten des Kroatischen Hydrographischen Instituts Split 100-25, 100-27 und MK-22 zu gebrauchen.

Der Fjord Rijeka Dubrovačka, an dessen Ende die ACI Marina **Dubrovnik** liegt, ist bis zum gut sichtbaren Kloster in der Siedlung Rožat 170-400 m breit. Bei der Ansteuerung der Mündung von Rijeka dubrovačka dient als Landmarke die kleine Insel Daks, die von allen Seiten umfahren werden kann. An der nördlichen Landspitze des Inselchens befindet sich ein Feuer (Blz. 6s 10sm 7m). Die genaue Position des Feuers ist 42°40,2'E 18°03,5'. Die Einfahrt in die Mündung des Flusses Rijeka Dubrovačka wird von einer weit sichtbaren Brücke überspannt. Nachts ist sie durch ein Feuer auf Rt Kantafig (Blz.r./gn. 2s 4sm 8m) gekennzeichnet. Die Fahrt längs des Flußbettes führt zum Feuer Mokošica (Blz.r. 3s 4sm 6m) und weiter zur ACI Marina Dubrovnik. Von Rožat aus wird der Fjord schmaler und seichter. Die Wassertiefen betragen 3 bis 5 m. Die Hafenanlage der Marina ist bei Dunkelheit durch Scheinwerfer angestrahlt. Ein langer Wellenbrecher schützt die Marina vor der Flußströmung.

Hinweis: Es wird empfohlen, die offiziellen Seekarten des Kroatischen Hydrographischen Instituts Split 100-27, 100-28, 50-20, MK-26 und den Plan 83 zu gebrauchen.

## **Freitag petak 16.9. – Split** *„Wödklasse“*

Die Crew ist schon vollzählig in der ACI Marina Split, da die meisten schon am Vormittag abgefahren sind. Wir (Martin und ich) werden bereits während der Fahrt durch konstante Telefonate darüber informiert. Der Vater von Fritz – „alter Fritz“ und sein Bruder sind mit ihrem Motorboot ebenfalls in der Marina – bravo, das wird noch was! Nach monatelanger Planung ist der Tag der Anreise. Während der Fahrt werden die Informationen mittels Mobiltelefon ausgetauscht & so wissen wir, dass die Grenze herrlich zu passieren ist. Peter ist trotz Umweg durch Split, und Kontakt mit der örtlichen Polizei, pünktlich in der Marina. Martin & ich treffen um 22.00 ein, wobei jedoch die Stimmung gleich fantastisch ist. Fritz sen. ladet zum Umtrunk & Stimmung pur mit Stilo. Geschlafen wird auf einem Schiff, welches wir schon vorher reserviert hatten.



Wetter : Sonne 29\* Barometer : 1016 Wasser : 24\*

## **Samstag subota 17.9. – ACI Marina Split**

Unser Schiff in der ACI Marina ist bereits zum Einchecken vorbereitet. Die Pässe der Crew sind einklandiert & die offizielle Crewliste erstellt. Dieter & ich fahren einkaufen („Lidl“ in der Nähe des Flughafens) und wir räumen unsere „Hera“ ein. Besonders erwähnenswert ist es, dass Wolfi mit dem Flieger kommt, - wir holen ihn am Flugplatz pünktlich ab, da er am Donnerstag früher als alle anderen wieder zurück muss – Hochzeit in Linz – na super! Wir trinken Champagner & sind uns jetzt schon sicher, dass dies eine besondere Woche wird. Ich berechne die Route für heute am Abend, bis alles „klarschiff“ ist. Am Abend essen wir am Schiff und unser Cookie ist wie immer bestens vorbereitet – Haubenküche auf der „Hera“, danke Dieter. Um 17.00 laufen wir aus, da wir heute auf Wunsch der Crew einen

Nachttörn mit dem Ziel Scedro ( kleine Insel unter Hvar ) geplant haben. Zu späterer Stunde „ prüfe “ ich noch den Achterstag & repariere ihn, die Ruder & repariere sie, da sie bis zu 5 cm Spiel hatten, Seile und auch vieles andere, Log kaputt, kann ich nicht reparieren :-)), Autopilot macht, was er will – um morgen keine Überraschungen zu erleben. Nach einer herrlichen Nacht erreichen wir Scedro, besonders die Peilung der Leuchtsignale, Leuchttürme etc. hat der Crew Spaß gemacht. In der Bucht ist zu meiner Überraschung keine Boje mehr frei und so müssen wir ankern. Der Boden ist schlickig & erst beim 3ten Versuch haltet der Anker, der von Gerald bestens koordiniert wird. Landfeste wird rasch ausgelegt und Fritz & Wolfi begeistern mit Einsatz im Wasser. Die Kopfleuchte von Wolfgang landet im Wasser und haltet wirklich „ wasserdicht “ und wir sind das einzige von unten beleuchtete Schiff in der Bucht. Die Nachtwache im 3 Stunden Intervall wir sofort aufgeteilt & eingehalten. *Für Dienstag & Mittwoch ist Yugo bis 7 angekündigt, was mir ein wenig Sorgen bereitet – wir wollen nach Dubrovnik !*



Wetter : Nacht 21\* Barometer: 1017 Wasser : 24\* 7m Tiefe 35 sm

## **Sonntag nedjelja 18.9. – Scedro**

Wir fahren mit einem wunderbaren Ablegemanöver um 10.30 Uhr diese 49er aus der Bucht . Am Anfang unter Motor, jedoch dann sofort nach der Buchtausfahrt unter Segel, die natürlich auch verklemmt sind, da wir einen herrlichen Wind – 28kn, haben & mit diesem direkt nach Korcula segeln werden. Der Crew werden die Lifebelts & Schwimmwesten gezeigt, es wird gefrühstückt und es zeigt sich schon, dass Dieter nicht nur Koch ist, er liebt es auch zu kochen. Das Wetter zeigt nur Sonne, 29\*, der Wind herrlich, die Segel sind voll besetzt - „brutal“, wo ist da der Yugo ?. Am Ende der Insel Scedro segeln wir unter vollen Segel, singen Wiener Lieder, genießen den Tag, als plötzlich unser Dieter einen Fender über Bord wirft & ein „ MannüberBordManöver “ einfordert. So wird rasch & klar die Crew eingeteilt & das Schiff in die Halse geführt, der Motor eingeschaltet, die Segel eingeholt und weil ein jeder richtig gearbeitet hat, konnte Gerald 3min. später mit einer perfekten Übung beim ersten Versuch den Fender aus dem Wasser bergen, was für eine sensationelle „ wödklasse “ Crew, Respekt meine Herren – Zentimeterarbeit ! Da die Stimmung besonders hervorragend ist, entscheiden wir uns heute zum Sportsegeln. Höhepunkt ist **am Wind**, als ich Dieter & Wolfi an der Reling Wasserkante steuerbord ins Wasser lege, wobei jedoch die Idee des Filmes ein Höhepunkt war. Dieter übernimmt in der Einfahrt Kanal nach Korcula das Ruder & fährt in die ACI Marina ein. Der Preis wir uns mit 680 Kunar offeriert, das wird jetzt schon ganz lustig mit den ACI's, aber ohnedies egal, da ich normalerweise Buchten, Bojen & Anker vorziehe. Am Abend erreicht uns die Schlechtwetterfront & ich befürchte für morgen Regen & Sturm ! Wir gehen in Stari Grad Essen, herrlichste Vorspeisen, bis hin zu geilltem Fisch & Steaks – alles perfekt, ein wunderbarer Abend, den ich aber dann abbreche, weil das Gewitter kommt und ich am Schiff sein möchte. Später wird noch gelernt, das der Steg auf das Schiff, die Passarella, überbewertet wird & Wolfi sich entscheidet, sie nicht zu verwenden - **Sensationell** : Das Geld wird gerettet, bleibt trocken, das ist eine „ SCHATZMEISTER “ !! Wir bleiben alle an Bord, genießen die Marina mit Blick auf die Altstadt & diskutieren die Beweglichkeit des Horstl, der seit heute die SPINNE genannt wird.





Wetter : 29\* Barometer : 1014 Wasser : 23\* 8m Tiefe 24,9 sm Tagesroute 34kn SO

## Montag ponedjeljak 19.9. – Korčula

### Originaleintrag Logbuch 21.9.2009 :

Der Vormittag ist geprägt vom Baden, einer herrlichen Eierspeise als Frühstück und einige gehen an Land, Dingikapitän ist Dieter, trinken in der Konoba Cafe oder besichtigen die Ruine über der Bucht. Um 11.00 Uhr verlassen wir Stupica mit Kurs NO, um die Inseln des Sibenik Archipels zu umrunden. Zuerst kein Wind & herrliche Sonne, an der Spitze von Kakan jedoch wunderbarer Wind (Burin) mit 16kn, den wir bei Kurs OS westlich Kaprije mitnehmen und unsere IBIS mit ca. 6 kn (max. 6.8) und vollen Segeln Richtung Sibenik manövrieren. Unter Motor fahren wir durch den Kanal nach Sibenik an die alte Riva und legen dort achter an – 16.00. Wir nehmen 2 Mooring auf, da wir übernachten & der Wind auf Yugo gedreht hat. Bücher, Skripten & Mappen beherrschen das Schiff, da die Crew ins finale Lernen & Wiederholen eintaucht. Peter ist bereits schwer eingelese und seine Fragen sind eindeutig wissend & nicht mehr suchend. Ein Rundgang durch die Stadt, Baden, savoir vivre an Bord & das Versorgen des Schiffes (Strom, Wasser, Putzen etc.) runden den Tag ab. Am Abend gehen wir in der Altstadt essen, wobei besonders das Spiel „Mäxchen“ und die Spielweise einiger Crewmitglieder zu einer unglaublichen „Hetz“ führen, die nimmer enden wollend auch noch am Schiff weiterging. Geradezu heroisch schlug sich „unser Doktor“, welcher eine eigene Kunst in der Interpretation dieses Spieles erfand. Die Verlierer nach vielen Runden (10er Einheiten) zahlten 200Kunar in die Bordkasse, womit unser Finanzchef Wolfgang sehr zufrieden war und der Crew endlich den Unterschied zwischen Bar und Unbar demonstrieren konnte. Nicht überraschend gingen 4 Crewmitglieder etwas früher in Ihre Kojen, wobei Martin in den Salon ging, um kurz zu schlafen – er schlief bis zum Ende des jüngsten Tages – Prüfungstag.

**Korčula.....** ist das historische, architektonische und touristische Zentrum an der nordöstlichen Küste der gleichnamigen Insel des südlichen dalmatinischen Archipels. Das umliegende Gebiet ist mit dichtem Kieferwald bedeckt, woher auch der Name Korčula aus dem Griechischen stammt: Corkyra Melaine – Crna (Schwarze) Korčula. Der Name deutet auf die schwarze Farbe der Insel, die ganz von Kiefern und Zypressen bewachsen ist. Das typisch mediterrane Gewächs stimmt völlig mit dem Klima überein, welches das ganze Jahr hindurch mild und angenehm ist. Östlich vom Hafen befindet sich eine kleine Inselgruppe. Die Wirtschaft beruht auf Landwirtschaft, Wein-, Oliven- und Obstbau, Fischfang, Schiffbau, Steinbearbeitung, Tourismus und Nautischem Tourismus. Handarbeiten geschickter Meister dieser Insel wecken Bewunderung. Korčula ist bekannt als der Geburtsort von **Marko Polo**, dem Abenteurer und Seefahrer. Diese Stadt trägt gerecht den Namen Dubrovnik in Klein, besonders wegen seinen bildhaften Plätzen und der mittelalterlichen Atmosphäre. Die Stadt Korčula ist für sein besonderes kulturelles und historisches Erbe bekannt. Moreška ist ein traditionelles Ritterspiel, welches besondere Lebhaftigkeit auf die Straßen von Korčula zaubert. Das ist das wichtigste kulturelle Ereignis in der Stadt und findet jedes Jahr am 29. Juli, zusammen mit dem Fest des hl. Tudor, statt. Dieses Spiel wird seit dem 15. Jh. aufgeführt und ist spanischen Ursprungs. Es stellt den Kampf zwischen dem Weißen und dem Schwarzen König dar, welche um die Prinzessin kämpfen, die der Schwarze König festgenommen hat. Nach einem harten Schwertkampf besiegt der Weiße König den Schwarzen und befreit die Prinzessin.



Das Wetter ist wie erwartet schlecht & ich entscheide für uns, dass wir „herinnen“ bleiben. Wir sind zwar um 6.00 Uhr aufgestanden, jedoch bläst der Yugo mit 45kn & es regnet. Wir gestalten uns einen schönen

Tag, besichtigen die Stadt, verbringen Zeit am Schiff, räumen es nach Intervention von Horst, der Spinne zusammen, da es wirklich ein wenig „wild“ aussieht.

Wetter : 18\* Barometer : 1002 Wasser : 23\* 7m Tiefe Regen 45knS

## **Dienstag utorak 20.9. - Korcula**

Wir stehen früh auf, ich, der Frühaufsteher, und bereiten uns auf unseren Tagestörn Dubrovnik vor. Auch muss ich die Törnplanung verändern, denn Wolfi muss am Donnerstag in Split am Flughafen sein & so entscheiden wir, dass Lastovo ausfällt & wir nach Dubrovnik direkt nach Hvar den langen Schlag segeln werden. Um 6.30 fahren wir aus der Marina, wobei das Wetter & Wellengang nicht auf Schönwetter schließen lassen es auf dem Weg nach Mljet wunderbar zur Sache geht. Überhaupt stelle ich fest, dass es sich um einen Frühaufstehertörn handelt, denn diese Crew ist um spätestens 7.30 Uhr hellwach und morgenaktiv, was ich jedoch völlig verwundert auch mitmache. Da uns eine Schlechtwetterfront entgegenkommt, bereite ich Schiff & Mannschaft darauf vor – Lifewest, Schotten dicht, Niedergang zu, abdichten, befestigen des Sprayhoods mit Seilen und über Winsch besichern, alle Segel herein & Motor auf Gas & ab ins Gewitter, um dann auf „vorwind“ zu drehen, damit mich das Gewitter „überholen“ kann! Für einige zu rasch, denn Peter, Horst, Fritz und Wolfi bleiben unter Deck im Salon, als es so richtig los geht. 52kn Wind, Hagel, meterhohe Wellen, - ja, der Yugo hat in eine Bora & Gewitter gedreht – die Elaphiten zeigen sich von ihrer „wunderbarsten“ Seite. Abwettern am offenen Meer ist angesagt & meine restliche Crew ist ruhig, besonnen, vorbereitet, jedoch auch überrascht – ja Freunde, so kann es auch sein! Poseidon war mit uns, wir waren nach ca. 45min. bester Laune ( ... unter Adrenalin ) und ich musste jedoch beschließen, dass wir das sichtbare Wetterfenster verwenden, um rasch in die Bucht Okuklje auf Mljet einzufahren, da diese perfekt windgeschützt ist und das nächste Gewitter bei Dubrovnik schon wartet, Blitze zucken und der Wind weiterhin auf einem 12er bleibt, - hatte ich auch noch nicht! Wunderbar Martin, der die Zeit und Nerven hatte, mit seiner neuen Outdoorkamera Fotos zu machen – coooler Gummibäli ! Ja und so war es, dass wir Dubrovnik nicht erreichten & uns entschlossen haben, in Okuklje zu essen & einen herrlichen, lustigen, voller seemannsgarnigen & abenteuerlustigen Abend zu erleben.



16.30 Uhr : Log funktioniert noch immer nicht, trotzdem 100% in Okuklje, vielleicht deshalb, Augen & Gefühl sind oft der bessere Kapitän – ihr seid die beste Crew, welche durch die Adria tört – danke, der Alte !

Wetter : Gewitter 15\*, dann 26\* Baro: 1012 Wasser : 23\* 6m Tagesroute 40sm 52knNO

## **Mittwoch srijeda 21.9. - MLJET / Okuklje**



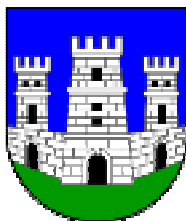
**Hvar** (Im lokalen kroatischen Dialekt: Hvor oder For, Griechisch: Pharos, Lateinisch: Pharina, Italienisch Lesina) ist eine Stadt und Hafen auf der Insel Hvar in der Gespanschaft Split-Dalmatien, Kroatien. Die Stadt ist der Sitz der katholischen Diözese Hvar. Sie liegt in einer Bucht auf der Südsseite der Insel, gegenüber den Städten Stari Grad und Jelsa. Sie ist von karstigem Hügelland umgeben, das sich steil aus der Adria erhebt. Dem Hafen von Hvar vorgelagert sind die Höllenseln (Pakleni Otoki). Bedingt durch die nautisch günstige Lage des Hvarer Hafens, befand sich die Stadt von altersher im Interessensbereich verschiedener Mächte. Bereits aus dem 1. vorchristlichen Jahrtausend ist eine illyrische Siedlung nachgewiesen, die sich nördlich des heutigen Stadtplatzes am Bergkamm entlang zog. Im 4. Jahrhundert v.Chr. gründeten Syrakuser Griechen hier eine Siedlung. Von 1278 bis 1797 stand Hvar unter venezianischer Herrschaft und erlebte seine bedeutendste Zeit. Das Bistum Hvar umfasste die Insel Hvar, Brač und Vis. 1420 wurde mit dem Ausbau der Stadtbefestigung begonnen und Hvar wurde an Stelle von Pharos zur Hauptstadt der Insel. Zahlreiche Dichter, Dramatiker, Historiker und Theologen lebten und schrieben in Hvar und 1612 wurde im neu erbauten Arsenal das erste Volkstheater eröffnet. Von 1797 an kam die Insel und Stadt unter die Herrschaft des Hauses Habsburg, um nach den Napoleonischen Kriegen von 1813 bis 1918 wieder dem Kaisertum Österreich-Ungarn zugeschlagen zu werden.

UNGLAUBLICH, tatsächlich stehe ich um 5.30 Uhr auf, was Dieter mit „ein Käpt'n, ein Wort“ registriert & ich die Crew langsam aufwecke, da ich der „erste“ bin. Um 6.20 Uhr verlassen wir Oku kje mit dem Ziel Hvar. Wir frühstücken auf dem offenen Meer & ich lege mich dann herrlich zum Schlafen, da ich ja nun 4 Neokapitäne an Bord habe, die das Ruder übernehmen. Ich schlafe 2 Stunden, während Gerald am Ruder sitzt und die Hera Richtung Korcula skippt. Auch der Autopilot funktioniert nun nicht mehr, was jedoch nicht weiter stört, da ich ohnedies lieber das Ruder & das Schiff **spüre**. Wir erreichen gegen 15.00 Uhr Hvar, die Wetterwerte haben sich wieder verändert & sind stabil – leichte Bora. Wir hatten einen herrlichen Segeltag (Korcula – Soedro Butterfly), fahren in die Stadt, wobei die gesamte Bucht voll von Yachten ist. Wir fahren jedoch sehr weit hinein und sehen noch einen letzten Platz, knapp neben den Fischerbooten & der Hafenkapitän (... den ich kenne & auch diesen Platz) weist uns diesen Platz zu. Dieter übernimmt das Ruder & legt das Schiff **vorbildlich** an. Es hat 28,4\* und das Wasser hat 24\*. Während die Crew sich vergnügt, habe ich Zeit schwimmen zu gehen. Es ist Feierstimmung & wir genießen Wunderer Weine. Der Beschluss, heute in Hvar Stadt zu essen, wird rasch umgesetzt, die Planung für die „**fete blanche**“ – Martins Idee in der Töm Vorbereitung, hat begonnen. Einige besichtigen Hvar & anschließend treffen wir uns beim Sidro, nettes mir bekanntes Cafe an der Riva, und gehen dann gemeinsam essen. „Mäxchen“ als Spiel nach dem Essen ist wieder ein Höhepunkt der Lachorgien & füllt wieder unsere Crewkasse und um Mitternacht geht es retour auf das Schiff, wo noch in der Bar „Carpe Diem“ kräftig gefeiert wird, - nun denn, auch **SailingDoctors** müssen feiern, während wir schon wissen, dass es leider der letzte Tag von Wolfgang ist, der uns morgen am Vormittag verlassen wird.



Wetter : 28.4\* Barometer : 1018 Wasser : 24\* 5m Tiefe 61,5 sm Tagesroute 17knNO

**Donnerstag četvrtak 22.9. – #HVAR Stadt**



Stari Grad (kroatisch für Alte Stadt, italienisch Cittavecchia, in der Antike griechisch Pharos) ist eine Hafenortschaft im Westteil der Insel Hvar in der kroatischen Gespanschaft Split-Dalmatien. Der Hafen gehört zu den wichtigsten auf der Insel. Die Stadt hat 1.189 Einwohner und ist somit nach Hvar und Jelsa die drittgrößte Stadt der Insel. Stari Grad ist mit dem Festland über eine Autofähre nach Split, Pescara und Ancona sowie die Küstenfähre Rijeka - Dubrovnik verbunden. 2008 wurde die seit der Antike landwirtschaftlich genutzte Ebene östlich der Stadt Stari Grad in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Zur ausgezeichneten Stätte gehört auch die zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert entstandene historische Altstadt auf der Südseite des Hafens. Die ursprüngliche Siedlung (Pharos) wurde 384 v. Chr. von griechischen Kolonisten gegründet. Mosaike unter dem Straßenpflaster zeugen von den vergangenen Zeiten. Seit 1205 erscheint Stari Grad unter dem Namen Civitas Vetus. Im 16. Jahrhundert errichtete der Poet Petar Hektorović eine heute noch erhaltene Villa.

Nach einem herrlichen Vormittag, der sehr relaxt war, duschen, Frühstück und ähnliches, verließen wir um 11.00 Uhr Hvar in Richtung Starigrad, nachdem uns Wolfgang verlassen hatte & mit Champagner verabschiedet wurde. Sofort konnten wir die Segel setzen, zuerst sogar vor dem Wind – Butterfly – und kreuzten dann sehr weit in Richtung NW, wo wir im Fjord eine herrliche Bucht – Zaljev - gefunden hatten. Die Crew & ich legen uns herrlich zum Schlafen auf die Hera, wir genießen die Ruhe & die Sonne, baden und erholen uns vom gestrigen Abend. Nach ca. 3 Stunden müssen wir aufbrechen und fahren an die Hafenanlage zum Anlegen in Starigrad. Wir besichtigen Starigrad, trinken Cafe, Gerald & ich bereiten den Grill vor, denn heute ist „ Captain's Dinner “ angesagt. Es gibt Zwiebelsuppe, gegrillte Steaks, Krevettencocktail, Melonen auf Prozut, Früchte auf Weißweinchateau und vieles mehr – ein Vergnügen mit Dieter zu kochen, zielorientiert & klare Anweisungen, die am Ende selbst Lukullus stolz sein ließen. **Es war mir eine Ehre, mit Dir in der Pantry (Küche) gekocht zu haben.** Den Abend verbringen wir am Schiff und diskutieren, spielen - was für eine Herrencrew! Dann geht ins in die nächste „ Mäxchenrunde “ und wieder füllen wir die Crewkasse zum Stolze des neuen stv. Schatzmeisters –Gerald.



Wetter : 29\* Barometer : 1024 Wasser : 23\* 8m Tiefe 14,8sm Tagesroute 15knNW

## **Freitag petak 23.9. – HVAR / Starigrad**

Um 10.00 Uhr verlassen wir Starigrad, Dieter legt hervorragend ab und nehmen dann Kurs auf Split. Ein jeder Törn muss einmal Enden, auch wenn es nach dieser Woche so scheint, als ob es dieses Ende nicht geben dürfte. Gegen Mittag müssen wir in Milna tanken, da in Split die Tankstelle geschlossen ist. 14 Boote vor uns, - na bravo, das heißt, Nerven bewahren, baden, zählen und cool bleiben. Es kommt leichter Wind auf und wir kreuzen ein paar mal auf der Höhe vor Brac, um nach Split zu gelangen, bis die Crew entscheidet – jetzt nicht mehr, da es doch sehr anstrengend ist, eine 49 Bavaria durch Manöver und Verlegung des Genua von Steuerbord nach Backbord und umgekehrt zu manövrieren und Weg zu



gewinnen. Die Vorbereitung für das Einlaufen in die Heimatmarina der Hera laufen auf Hochtouren & ich bitte noch einmal zum Manöver, Schiff „schönmachen“, zusammenräumen, Crewkleidung – so wie es sich eben gehört, wenn man „zu Hause“ ankommt.. Wir bringen das Schiff auf Hochglanz, kleiden uns neu ein und nehmen Kurs auf Split. Nur der Dokta holt sich noch ein Buch am Vorschiff, die Welle kommt und ab in den Niedergang, wo Horstl ihn jedoch vor weiterem Ungemach am „Bobscherl“ packt und schützt. Fender setzen, einfahren in den Hafen, ein herrlich leerer Platz, wichtig in Split, da die Marina sehr eng ist – jedoch will meine Crew, dass ich den „anderen“ Platz nehme und so vollführen wir noch ein „S“ bei der Anfahrt zum Steg, denn ich lasse mir nicht vorhalten, dieses nicht zu können oder wollen & legen dann gekonnt an :-))). Wir trinken Champagner an Bord und lassen den Tag ausklingen bzw. wird das Schiff schon entladen, um Morgen flexibler zu sein. Am Abend gehen wir in Split herrlich essen und entdecken mitten in der Altstadt noch eine sehr chillige Cocktailbar.

Wetter : 28\* Barometer : 1022 Wasser : 23\* 5,4m Tiefe 24,5sm Tagesroute

## Samstag subota 24.9. - Split

Wir räumen das Schiff pünktlich und übergeben es um 09.00 Uhr, technischer Check durch Marina erfolgt sehr rasch & kompetent. Wir frühstücken in der Marina und dann geht es weiter nach Wien, jedoch nicht für alle, denn Martin & ich warten auf unsere Frauen, um noch eine Woche Törn zu haben. Wir wechseln das Schiff, räumen es ein, fahren einkaufen, deklanieren die neue Crew, fahren zum Flughafen, um Verena & Petra zu holen, die aus dem „Ländle“ kommen, während die Herrencrew Split verlassen hat und alle in Richtung Wien unterwegs sind.

**Die Damen sind gut angekommen, aber das ist eine andere Geschichte .....**

In Demut bedankend, mit Euch ein Team gewesen zu sein, **es war mir eine Ehre, mit Eu ch gesegelt zu sein – der ALTE !**

